

Geburtsklinik: Häufige Fragen

- **Wie melde ich mich im Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide zur Geburt an?**

Bitte melden Sie sich in der etwa 30. Schwangerschaftswoche online zur Geburt bei uns an. Den Link zur Terminvereinbarung für das Anmeldegespräch finden Sie auf unserer Homepage; oder gehen sie direkt zu www.klinikum-bremerhaven.de/geburtsgespraech-buchen. Zu diesem Termin kommen Sie bitte möglichst ohne Begleitung und mit Ihrem Mutterpass direkt in den Kreißaal. Sollten Sie Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben, dann bringen Sie gerne eine Person mit, die für Sie übersetzen kann.

- **Welche Angebote vor der Geburt kann das KBR mir bieten?**

Anmeldesprechstunde

Bitte melden Sie sich in der etwa 30. Schwangerschaftswoche online zur Geburt bei uns an. Den Link zur Terminvereinbarung finden Sie auf unserer Homepage; oder gehen sie direkt zur Webadresse www.klinikum-bremerhaven.de/geburtsgespraech-buchen. Zu diesem Termin kommen Sie bitte möglichst ohne Begleitung und mit Ihrem Mutterpass direkt in den Kreißaal. Sollten Sie Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben, dann bringen Sie gerne eine Person mit, die für Sie übersetzen kann.

Risikosprechstunde / Geburtsplanung

Wenn Ihr betreuender Gynäkologe bzw. Ihre betreuende Gynäkologin es für notwendig hält, Sie in der geburtshilflichen Ambulanz zur Planung der Geburt vorzustellen, wird er bzw. sie Ihnen dafür eine Überweisung aushändigen. Gründe dafür können zum Beispiel Risiken oder Probleme in der Schwangerschaft sein, wie Zwillingschwangerschaften, Beckenendlagen, mütterlicher Bluthochdruck, mütterlicher Diabetes oder Schwierigkeiten bei vorangehenden Geburten.

Einen Termin für diese Untersuchung erhalten Sie unter der Nummer 0471-299-3251.

Anästhesiesprechstunde

Sollten Sie sich bereits im Vorfeld über eine rückenmarksnahe Narkose (PDA) informieren wollen, oder hatten Sie bereits eine Operation im Bereich der Wirbelsäule (ggf. einen Bandscheibenvorfall), ist es möglich, ein Vorgespräch mit einem Facharzt bzw. einer Fachärztin der Anästhesie zu vereinbaren. In diesem Fall erhalten Sie einen Termin unter der Nummer 0471-299-3667.

- **Was ist der Unterschied zwischen dem klassischen und dem Hebammen-geleiteten Kreißaal?**

Im klassischen Kreißaal verfolgen wir ein etabliertes und langjährig gewachsenes Betreuungskonzept, in dem Arzt/Ärztin und Hebamme ständig Hand in Hand zusammenarbeiten. Bei Fragen oder beim Bedürfnis nach Schmerzmitteln stehen Ihnen Angehörige beider Berufsgruppen zur Seite, auch der Moment der Geburt wird von beiden begleitet.

Im Hebammen-geleiteten Kreißaal können gesunde Schwangere mit niedriger Risikoeinstufung begleitet durch unser erfahrenes Hebammenteam ihr Kind gebären. Hier wird auf den Einsatz von Schmerzmitteln verzichtet und ein Arzt bzw. eine Ärztin nur hinzugezogen, wenn sich während der Geburt Komplikationen entwickeln. Eine spätere Entscheidung zum klassischen Betreuungskonzept aus medizinischer Sicht (unsererseits) oder aus Gründen der Schmerzmittelgabe (Ihrerseits) ist jederzeit möglich.

- **Muss ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden?**

Aktuell gilt: Sie, Ihre Begleitperson und Ihre Besuchenden sind nicht verpflichtet, auf den Entbindungs- und Wöchnerinnen-Stationen und im Kreißsaal einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Wir bitten allerdings Personen, die Erkältungs- oder andere Krankheitssymptome haben und unbedingt zu uns kommen müssen, einen Mund-Nasen-Schutz (FFP2-Maske) zu tragen.

- **Kann eine Begleitperson bei der Geburt dabei sein?**

Gerne dürfen Sie sich über die gesamte Dauer der Entbindung im Kreißsaal von Ihrem Partner bzw. Ihrer Partnerin oder einer anderen Person Ihres Vertrauens begleiten lassen. Dabei legen Sie selber fest, wer an Ihrer Seite ist.

- **Ist die Anwesenheit der Begleitperson bei einem Kaiserschnitt möglich?**

Die Begleitung darf bei einem Kaiserschnitt (allerdings nicht bei Vollnarkose!) dabei sein und ist auch sehr erwünscht.

- **Welche Regeln müssen Begleitende in der gesamten Geburtshilfe beachten?**

Für die gesamte Dauer des Aufenthaltes darf Sie nur eine Person begleiten; ein Wechsel im Verlauf des Aufenthaltes ist nicht möglich.

Das Verlassen der Zimmer auf der Wöchnerinnenstation ist aus hygienischen Gründen möglichst auf ein Mindestmaß zu begrenzen. Wir bestehen darauf, dass Begleitpersonen sich rücksichtsvoll gegenüber den übrigen Patientinnen und dem Personal verhalten.

Die Anweisungen des Personals sind bindend.

- **Welche Regelungen für Besuche gelten auf der Wochenstation?**

Nach der Geburt können Mutter und Kind auf der Wochenstation besucht werden. Damit Sie und Ihre neue Familie in Ruhe, Entspannung, Sicherheit und Zeit füreinander finden, bitten wir Sie, Ihre Gäste auf die Besuchszeiten hinzuweisen. Aus diesem Grunde ist die Eingangstür der Station nur in den Besuchszeiten geöffnet. Partner und Geschwisterkinder sind uns jederzeit willkommen. Für alle anderen haben wir als Besuchszeit eingerichtet: täglich von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Außerdem bitten wir, die Besuche so zu gestalten, dass andere Patientinnen nicht gestört oder in ihrem Bedürfnis nach Ruhe beeinträchtigt werden. Große und lautstarke Versammlungen mit vielen Besuchenden auf einmal verschieben Sie bitte auf einen Zeitpunkt nach Ihrer Rückkehr nach Hause.

- **Gibt es die Möglichkeit, ein Familienzimmer zu nutzen?**

Sollte nach der Geburt Ihres Kindes eines unserer drei Familienzimmer frei sein, können Sie und Ihre Begleitperson dieses gerne beziehen. Bitte beachten Sie, dass dafür ein Zusatzbetrag fällig wird. Teilen Sie uns gerne im Anmeldegespräch mit, ob Sie ein Familienzimmer wünschen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nicht vorausplanen oder garantieren können, wann die Zimmer frei oder belegt sein werden.

- **Werden Schwangere und Neugeborene auf das Coronavirus getestet?**

Aktuell testen wir Schwangere nur dann auf das Coronavirus COVID-19, wenn sie Symptome zeigen, die auf eine COVID-19-Infektion hindeuten können.

Sollte ein begründeter Verdacht bestehen, dass sich Ihr Neugeborenes mit dem Coronavirus COVID-19 angesteckt haben könnte, werden unsere Kinderärzt/innen mit Ihnen die weitere Diagnostik besprechen.